

berlin-visavis.de, 5. März 2015

Page Visits: k.A.



[Foto: Die Brandenburgs]

Seit 50 Jahren ist das Europa-Center am Berliner Breitscheidplatz mehr als nur eines der ältesten Einkaufszentren der Stadt – es ist ein Wahrzeichen, das ein Vierteljahrhundert auf keinem Motiv der Postkarten und in fast keinem Film West-Berlins fehlen durfte. Am 2. April 1965 eröffnete mitten in der kriselnden Stadt die Kombination aus Shopping-Center und Bürohochhaus, das seitdem mit dem markanten Mercedes-Stern auf dem Dach jedem Berliner und Berlin-Besucher ein Begriff ist. Und seit 25 Jahren zählt das Europa-Center, dessen 103 Meter hoher Turm anfangs den Höhenrekord aller Berliner Häuser hielt, zu den beliebtesten Sehenswürdigkeiten der wiedervereinigten Stadt. Doch welche Rolle spielt das Europa-Center in der heutigen Zeit? Uwe Timm, der als Center-Manager das Haus bereits seit elf Jahren erfolgreich leitet, erklärt: „Wir können klar an der exzellenten Vermietungssituation im Haus und an den zahlreichen Neueröffnungen sehen, welchen bedeutenden Platz das Europa-Center auch heute noch in der City West spielt. Ob Vapiano, Madonnas Fitness-Studio Hard Candy, Nike Town oder Berlins größte Saturn-Filiale – sie alle sind im Europa-Center zu finden. Auch der Besucheransturm mit 25 000 bis 40 000 Besuchern täglich ist nach wie vor erstklassig.“

Zur Feier des runden Geburtstags, der am 2. April zelebriert wird, erscheint die wechselvolle, spannende und untrennbar mit Berlin verbundene Geschichte des Berliner Wahrzeichens in Form des Buches „Berlins Wege in die Wolken“. Darin hat das Autoren-Team um Hagen Liebing eine vielseitige Sammlung

verschiedener Geschichten von prominenten und weniger prominenten Berlinern zusammengetragen und ergänzt diese durch zeitgeschichtliche Fakten von der Bauzeit bis in die Gegenwart. Fünf Jahrzehnte hindurch erzählen neben Berliner Ikonen wie Uli Zelle, Rolf Eden, den Ärzten, Klaus Wowereit und Eberhard Diepgen auch die Inhabersfamilie Pepper aus dem Leben des Europa-Centers. Aber auch die Berliner und Touristen kommen zu Wort, erzählen von dem Löschwasserbecken des Centers, in dem heute noch gebadet wird, oder von schlafenden Besuchern, die am 9. November 1989 nachts aus dem Osten der Stadt in die City-West gekommen waren und es sich auf dem Boden bequem machen mussten, da sie entweder nicht mehr zurück in den Osten fahren konnten oder einfach nicht mehr wollten. „50 Jahre sind ein toller Anlass, um einen Rückblick zu wagen – und um gleichzeitig einen Ausblick auf die nächsten fünfzig Jahre vorzunehmen“, freut sich Uwe Timm und fügt hinzu: „Wir haben aber für unseren runden Geburtstag noch viel mehr geplant als nur die Feier am 2. April. So wird es Touren durch das Europa-Center mit einem Blick hinter die Kulissen geben und für die Geburtstagswünsche der Besucher wird im Eingangsbereich eine beschreibbare Wand aufgebaut, vor der sich die Gratulanten mit Hilfe eines Picbuzzers fotografieren und ihre Grüße auf Facebook posten können. Zudem sammeln wir noch die spannendsten Geschichten rund um das Europa-Center und veröffentlichen diese unter www.ec50.de.“

Information

Geschichte und Geschichten des Europa-Centers mit einem neugierigen Blick auf die City West. Das Buch „Berlins Weg in die Wolken“ erscheint zum Jubiläum im April 2015. Auch als E-Book
www.raufeld.de

24,80 €

ISBN 978-3-987054-0-9



[Foto: © Christian Gahl]